

# ZUGFeRD als Erfolgsmodell

## Einsparpotenziale von mehreren Milliarden Euro pro Jahr mglich – erste Unternehmen nutzen bereits das ZUGFeRD-Datenformat

Stuttgart/Eschborn, 25.09.2013 – Fachleute sind sich einig: Der Siegeszug des elektronischen Rechnungsaustauschs ist nicht mehr aufzuhalten. „Jngste Hochrechnungen zeigen, dass Wirtschaft und Verwaltung in Deutschland bei einem flchendeckenden Umstieg von der papierbasierten zur E-Rechnung viele Milliarden Euro pro Jahr einsparen knnten“, erklrte Stefan Engel-Flehsig, Leiter des Forums elektronische Rechnung Deutschland (FeRD) anlässlich eines Pressefrhsttucks auf der Fachmesse DMS Expo in Stuttgart.

betont Jrgen Biffar, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Kompetenzbereiches ECM BITKOM auf derselben Veranstaltung. Laut Schtzungen einer Marktstudie aus dem Jahr 2012 werden von den in Deutschland jhrlich versandten Rechnungen lediglich 18 Prozent elektronisch verschickt. „Dabei zeigen die Erfahrungen mit kleinen und mittleren Unternehmen“, so Biffar weiter, „dass ein elektronischer Rechnungsversand 70 bis 80 Prozent der Kosten gegenber manueller Bearbeitung einspart.“

Guide des Forum elektronische Rechnung Deutschland“) ein einheitliches Datenformat entwickelt, das seit Juni dieses Jahres als Release Candidate allen interessierten Unternehmen zur Verfugung steht. „Mit dem neuen Format knnen Rechnungen zwischen Unternehmen sowie zwischen Unternehmen und der ffentlichen Verwaltung schnell, komfortabel und einfach elektronisch ausgetauscht werden“, unterstreicht Andreas Pelekies, Senior Projektmanager EDI/E-Business bei GS1 Germany und einer der Leiter des Arbeitspaketes AP 3, Technische Standards und ZUGFeRD, im Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD).



Hochkarstig besetztes FeRD-Podium: V. r. n. l.: Stefan Engel-Flehsig, Leiter Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD), Andreas Pelekies, GS1 Germany, Dr. Bernd Wild, intarsys GmbH, Georg Bgerl, DATEV eG, Jrgen Biffar, ECM BITKOM, Dr. Friedrich Wilhelm Haug, BMWi.

Hchste Zeit also fr Wirtschaft und Verwaltung auf den Zug der elektronischen Rechnungsstellung aufzuspringen. „Dies gilt besonders fr kleine und mittlere Unternehmen, die vielfach noch nicht von den Vorteilen der elektronischen Rechnung profitieren“,

### Schneller und komfortabler Rechnungsaustausch

Damit auch kleinen und mittleren Unternehmen die Vorzge der E-Rechnung zugutekommen, hat das Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD) unter dem Namen ZUGFeRD („Zentraler User

Mehr noch: Das neue ZUGFeRD-Datenformat senkt nicht nur die Kosten der Rechnungsstellung, weil Material- und Portokosten wegfallen, auf Grund des durchgngigen elektronischen Prozesses wird das Rechnungswesen in Zukunft wesentlich effizienter. „Letzten Endes“, so Georg Bgerl, bei der DATEV eG unter anderem zustndig fr die Umsetzung des ZUGFeRD-Modells, „steckt das Potenzial in der automatisierten Verarbeitung strukturierter Daten, so wie es das ZUGFeRD-Format sicherstellt.“ Mit wenigen Klicks, so Bgerl weiter, knnen auf Basis von ZUGFeRD Buchungen ausgefuhrt und Zahlungen ausgelst werden.

### ZUGFeRD im PDF/A- und XML-Format

Verantwortlich dafur ist die Funktionsweise von ZUGFeRD. Grund-

sätzlich liegt die elektronische Rechnung im ZUGFeRD-Datenformat stets in zwei technischen Versionen vor: in einer für das menschliche Auge lesbaren bildhaften Darstellung im PDF/A-Format und in einem inhaltlich identischen Rechnungsdatensatz im XML-Format. „Dabei wird die XML-Datei als Dateianhang in das zugehörige PDF/A-Dokument eingebettet“, erläutert Dr. Bernd Wild, Geschäftsführer des Softwareherstellers intarsys GmbH und ebenfalls AP3-Leiter im FeRD. Dem Rechnungsempfänger, so Wild, bleibe es dann überlassen, ob er seine Rechnungsbearbeitung manuell bzw. halbautomatisch auf Basis des PDF-Beleges oder automatisiert auf Basis der XML-Datei organisiert. Diese beiden inhaltlich identischen Formate können sowohl als Buchungshilfen in ERP-Systemen als auch zur bildhaften Darstellung in Workflow- und Archivsystemen genutzt werden. „Im Unterschied etwa zur Papier- oder reinen PDF-Rechnung sind bei ZUGFeRD auch die umsatzsteuerlichen Pflichtangaben als Pflichtfelder definiert, die dadurch für die automatisierte Validierung der Rechnungsinhalte genutzt werden können“, betont Andreas Pelekies. Somit lasse sich der gesamte Rechnungsprüfungsprozess ohne Medienbruch realisieren und vollständig automatisieren.

### Erste Implementierungen

Erste Unternehmen und Behörden, zu denen unter anderem GS1 Germany, die August Storck KG und das Bundesverwaltungs-

amt BVA gehören, nutzen bereits das neue ZUGFeRD-Datenformat. So versendet GS1 Germany seit dem 1. Juli 2013 Rechnungen an neue Kunden nur noch elektronisch als ZUGFeRD-PDF. Alle wei-



*Interessierte Journalisten: Rund 20 Redakteure der Fachpresse informieren sich über Bedeutung und Chancen des elektronischen Rechnungsaustauschs mit dem Datenformat ZUGFeRD.*



*Gastgeber und Referenten freuen sich über die positive Resonanz der Fachmedien.*

teren Kunden erhalten erstmalig mit der Jahresrechnung für 2014 die E-Rechnung. Das Bundesverwaltungsamt in Köln, das jährlich rund 50.000 Buchungen verarbeitet, verspricht sich durch die Einführung von ZUGFeRD schnellere und effizientere Arbeitsabläufe, geringere Zahlungsverzögerungen sowie niedrigere Druck- und Portokosten. „Auf diese Weise wird die Fehlerrate gesenkt, die Transparenz verbessert und der Prozess insgesamt beschleunigt“, erläutert Ralf Bergmann, Verantwortlicher für die Umsetzung der E-Rechnung im Bundesverwaltungsamt.

### Neues, effizienteres Niveau

Entwickelt wurde das ZUGFeRD-Datenformat vom Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD) unter dem Dach der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV e.V.) An der Entwicklung beteiligt waren auch Unternehmen aus der Automobilindustrie, der Konsumgüterbranche, dem Bankensektor, dem Gesundheitswesen, der Software-Industrie, aber auch die öffentliche Verwaltung. Da das Format den Anforderungen der internationalen Standardisierung entspricht, kann es auch im grenzüberschreitenden europäischen und internationalen Rechnungverkehr verwendet werden. Mit seiner Entwicklung setzt sich Deutschland in der Europäischen Union an die Spitze der Mitgliedsländer und definiert erstmalig ein Datenformat, das auf internationalen Standards beruht und damit auch weltweit einsetzbar ist.

Für Georg Bögerl steht fest, dass mit ZUGFeRD ein Format für elektronische Rechnungen zur Verfügung steht, das in Zukunft große Akzeptanz seitens der Unternehmen und öffentlichen Verwaltung erfahren wird. „Damit könnte der elektronische Austausch von Rechnungen in Deutschland“, so Bögerl, „auf ein neues, effizienteres Niveau gehoben werden.“

**Pressekontakt: AWV e.V., Gottfried Glöckner, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: +49 (0) 6106 777 26 21, E-Mail: gloeckner@awv-net.de, www.ferd-net.de**